

Klima- und CO₂-Bilanz von Hans Fässler (Jahrgang 1954), St.Gallen

Vorbemerkungen

- 1) Der Vorwurf, man sei ökologisch inkonsequent oder heuchlerisch, wird als "Killer-Argument" vor allem von jenen erhoben, die selber weder Prinzipien haben noch irgend etwas unternehmen, das zu diesen in Widerspruch stehen könnte.
- 2) Engagierte Menschen in ökologischen und systemkritischen Bewegungen suchen in der Regel den Dialog über Widersprüche (erkennen? analysieren? auflösen? aushalten?) und suchen gemeinsam Lösungen.
- 3) Die folgende Aufstellung ist weder wissenschaftlich präzise noch abschliessend. Zudem berücksichtigt sie auf der "Nutzensseite" relevante gesellschaftliche Aspekte nicht, die indirekt auch mit der CO₂-Frage zu tun haben: soziale Gerechtigkeit, Postkolonialismus, Atomenergie, Friedenspolitik, Migration, Rassismus, etc. Mit "unterdurchschnittlich" oder "durchschnittlich" ist jeweils der Bezug auf den CH-Durchschnitt gemeint, der im globalen Vergleich natürlich auch schon wieder problematisch ist.
- 4) Mit Jahrgang 1954 und Herkunft aus einer Arbeiter*innen-Familie ist es kein besonderes Verdienst, in 65 Lebensjahren weniger als der CH-Jahresdurchschnitt geflogen zu sein (ca. 2300 km gegenüber 9000 km). Immerhin liegt mein persönlicher Durchschnitt auch dann noch weit unter dem schweizerischen, wenn man nur die zweite Lebenshälfte betrachtet (ca. 4600 km).
- 5) Ich stelle mich jedem/r, der/die mir ökologische Inkonsequenz, Heuchelei, "Wasser-predigen-und-Wein-trinken-Mentalität" vorwerfen möchte, gerne in einer 1 ½-stündigen öffentlichen Podiumsdiskussion.

<u>Schadenseite</u>	<u>Nutzensseite</u>
(ökologischer Fussabdruck)	(ökologischer Lichtkegel)
<u>Auto</u>	
Mit Ausnahme von wenigen Jahren (Mitbesitz eines Geschäftsautos) ein Leben praktisch ohne Auto: als Fussgänger, Velofahrer und ÖV-Benutzer. Hie und da Benutzung eines Leihautos.	40-jähriges ausserparlamentarisches und parlamentarisches (SP-Sekretär 1986-1993, Kantonsrat 1984-1994) Engagement u.a. für:
<u>Wohnen</u>	<u>Energiesparen</u>
In Erstfamilie vermutlich unterdurchschnittliche Wohnfläche in Mietwohnung, später Wohngemeinschaften in Mietwohnungen, in Zweitfamilie durchschnittliche Wohnflächen in Miet- und Genossenschaftswohnungen, aktuell eher überdurchschnittliche Wohnfläche in 4-Zimmer-Mietwohnung.	z.B. Ausarbeitung eines kantonalen Energiegesetzes
<u>Konsum</u>	<u>Förderung des öffentlichen Verkehrs</u>
Unterdurchschnittlicher Verbrauch von Konsumgütern (Kleider, Freizeit, Sport, Unterhaltung, Haushalt).	z.B. SP-Initiative für einen ÖV-Fonds
<u>Mobilität</u>	<u>Förderung des Veloverkehrs</u>
In Erstfamilie die ganze Jugend zwei Wochen Ferien pro Jahr jeweils in einer Ferienwohnung in der Schweiz (mit ÖV).	Gründung und Aktivitäten IG-Velo Kundgebungen
<u>Fleisch</u>	<u>Reduktion des Autoverkehrs</u>
Gemässiger Fleischesser.	Waldsterben-Debatte Gruppe "atemlos"
<u>Fliegen</u>	Kritik an Autobahn-Philosophie Kabarettprogramm "Geschwindigkeit – Faschismus – Autobahn"
PP = Flug für politisches Projekt / SP = schulisches Projekt FA = Kontakt mit engerer Familie / TO = touristischer Flug	Eidgenössische Initiativen Reduktion von Parkplätzen
2x Kanada (FA)	Städtische Initiative für eine Stadt ohne Autos Kundgebungen
Dänemark-England (TO)	Kampf gegen Strassenbauprojekte wie z.B. Südumfahrung
London (PP/TO)	<u>Klima</u>
Manchester (SP)	Teilnahme an Klimademos und Klimadebatte, Leserbriefe
Washington (SP)	
2x Dublin (SP)	
2x Dakar (PP)	
Paris (PP)	
Berlin (SP)	
Barcelona (SP)	
Port-au-Prince (PP)	
Cayenne (PP)	
Helsinki (PP/TO)	
Moskau-Irkutsk (SP/TO)	
Antigua via Zürich (PP)	